

Ehren-Lieder/

Welche

Vor und nach der öffentlichen Lob-Rede/
so auff gnädigste Verordnung

Ihrer Hochfürstl: Durchl:

Des Durchleuchtigen / Hochgebohrnen Fürsten und Herrn

Herrn Ernst Bogislaffen/

Herzogs zu Croy und Areschott / des Heiligen Röm:

Reichs Fürsten / Marggraffen zu Haure / Graffen zu Fontenoy und Bayone / Herrn zu Domp Martin und Binsingen/
zc. zc. zc.

Zu unsterblichen Nachruhm

Ihrer Hochfürstl: Durchl: herzlichsten Fr. Mutter/
der weiland

Durchleuchtigen / Hochgebohrnen Fürstin und Frauen/

St. Annen/

Herzoginnen zu Croy und Areschott / des Heil: Röm:

Reichs Fürstin / Marggräffin zu Haure / Gräffin zu Fontenoy
und Bayonne / Frauen zu Domp Martin und Binsingen / zc. gebohrnen und leg-

ten Herzogin zu Steetin / Pommern / der Cassuben und Wenden / Fürstin
zu Rügen / Gräffinnen zu Gützkow / Frauen der Lande Lauens-
burg und Bütow / zc. zc.

unser gnädigsten Fürstin und Frauen/
hochseligster Gedächtniß/

den 7. Julii 1680.

auff der Greiffswaldischen Hohen Schule

mit anständlicher *Music*

demüthig abgesungen.



Greiffswald /

Gedruckt von Matthao Doischern Königl: Acad. Buchdr.

270



^{1.} sehr betrübtet Pommerland!
Beweine deinen grossen Schaden/
Vnd laß den ganzen Baltthen Strand
In heissem Thränen-Wasser baden.

^{2.} Der alte edle Greiffen-Stam/
So vor undencklich langen Zeiten
Von König Swantibor herkam/
Heist dich ein Denckmahl ihm bereiten.

^{3.} O du verarmtes Greiffen-Land
Wo ist dein Gold? und Greiffen-Schätze?
Hält dann nun nichts dein schöner Sand?
Wo seyn die vormahls reichen Plätze?

^{4.} Nachdem der flugen Greiffen Wacht
Mit deinen Fürsten auffgehöret:
Ist Hauffenweise hergebracht/
Was deine Ruh und Segen störet.

^{5.} Drumb klag und weine immerfort
Ob deiner lieben Fürsten sterben/
O du verlassner Jammer-Ohr!
Wer hilfft dir doch aus dem Verderben?

^{6.} Ein schöner Zweig von diesem Baum/
Das letzte Pfand so theurer Helden/
Der selbst das Glücke hält im Zaum/
Wie ganze Länder rühmlich melden.

7. Der

ST 1131

Ms 32836T

Der Fürst von Cron/ der kluge Held/
So zu der Liebsten Mutter Ehren
Jetzt unsre Musen hat bestellt
Ihr und der Ahnen Lob zu mehren.

Drumb auff / ihr armen Musen auff!
Stimt an ein Lied/ doch voll von Trauren/
Dieweil den Todt und kurzen Lauff
Der Landes Fürsten wir bedauern.
Mutter

*** **

So ist dennoch des Todes Macht/
Wie sehr er auch allhie gewütel/
Durch klugen Sinn dahin gebracht/
Dass er ein stetes Leben brütet.

Du tapffrer Fürst/ ô kluger Held/
Du einzig Sprößlein unser Fürsten!
Wir weisen billig hier der Welt/
Wie wir nach unsern Stifftern dürsten!

Du hast der liebsten Mutter zwar/
Wie deine Gottesfurcht dich triebe/
Gerichtet einen Denck-Altar
Aus ungemeyner Treu und Liebe:

Und wird dadurch die Nachwelt auch
In Stein / in Gold und Silber lesen
Nach Lob- und Fürstlichem Gebrauch/
Wie Sie und wie Ihr Stamm gewesen:

Du aber / Edler Fürste / bist
umb so viel mehr unsterblich worden/
Als Du dich wie ein guter Christ
Bemühest umb der Mutter Orden.

Sie ist gewiß in Himmels Lust
Und lebt in unumschränckten Freuden!
Die Gottgefüllte reine Brust
Erhellte und scheint in allen beyden.

Wir haben nun hiemit vollbracht
In tieffster Demuth unsrer Zungen/
Daß unsre Stifter von der Nacht
Der Zeit nie können seyn bezwungen.

Drumb wünschen wir / Durchläuchtger Fürst/
Daß Du viel Jahre mögest leben!
Doch weil du immer leben wirst:
So muß der Tod dir selbst es geben.



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.